

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 46.

Mittwoch, den 8. Juni 1910.

20. Jahrgang.

Derliches und Sächsisches.

Großröhrsdorf. Der Gebirgsverein von Komau unternahm am Sonntag unter Führung des hiesigen „Naturkundlichen Vereins“ eine Partie in die Wälder der „Nassenei“. In Kleinröhrsdorf wurde der Gebirgsverein von dem „Naturkundlichen Verein“ in liebenswürdiger Weise empfangen, dann ging es in den Wald hinein. Mehrere hiesige Herren berichteten von den geschichtlichen Ereignissen, die sich in dieser Gegend abgespielt haben. In einem schön gelegenen Steinbrüche wurde Raft gemacht und nach zweistündigem Verweilen daselbst weiter gewandert. Unter Führung des Herrn Lehrer Korn bestiegte man das Ortsmuseum, das Rathaus und die Orgel in der Kirche. Nach einem gemächlichen Beisammensein im Mittelgasthause begaben sich die Komauer nach dem Bahnhof, um mit dem vorletzten Zuge nach der Heimat zu fahren.

Kamenz, 6. Juni. Herr Geh. Regierungsrat Amtshauptmann von Erdmannsdorff ist vom 12. Juni d. J. ab auf die Dauer von 8 Wochen beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsratmann Dr. Waltherr vertreten werden.

Bischofsweirda. (Kriegsmäßige Uebung der Sanitätskolonnen.) Am Sonntag mittag trafen die freiwilligen Sanitätskolonnen Dresden I, Ramenz, Radeberg, Pulsnitz und Großröhrsdorf hier ein, um in Gemeinschaft mit der hiesigen Sanitätskolonne eine kriegsmäßige Uebung abzuhalten. Diese nahm nachmittags 2 Uhr am Güterbahnhof ihren Anfang. Ihr wohnten im Auftrage des Direktors des Landesvereins vom Roten Kreuz Se. Excellenz Herr Generalleutnant J. D. v. Schmalz und Herr Generalarzt J. D. Appel bei. Der Uebung lag folgende Idee zu Grunde: Auf dem Güterbahnhof Bischofsweirda ist ein Hilfslazarett mit Verwundeten und Kranken eingetroffen, welche ausgeladen und mittels Krankentragen und Krankenwagen in das in der Turnhalle eingerichtete Reservelazarett gebracht werden sollen. Vor dem Transport sind die Verbande nachzusehen und solche, welche sich gelockert oder verschoben, sind zu erneuern. Ebenso sind Kranke oder Verwundete, welche schwach oder ohnmächtig geworden sind, vor dem Transport sachgemäß zu behandeln. Der Transport wird durch einen kriegsmäßigen Transporttrupp ausgeführt. — An die Uebung schloß sich eine Kritik, in welcher sich die genannten Herren vom Landesverein sehr anerkennend über die geleistete Arbeit äußerten und zu weiterem Zusammenwirken aufforderten. Später folgte ein geselliges Beisammensein der Sanitäter im Hotel König Albert, an welches sich ein Ausflug in die nahe Umgebung schloß.

Bischofsweirda. Die Verhaftung eines 19-jährigen Schwindlers, der von Dresden aus gesucht wurde, ist der hiesigen Polizei geglückt. Der jugendliche Verbrecher verübte in Dresden Schwindelereien unter dem Namen eines Kunstmalers Gustav v. Janitz. Nach seinen Papieren wies er sich als der 19-jährige Webpraktikant Gustav Janitz aus Sobj in Rußisch-Polen aus. Er war fast ohne Geldmittel, als er in einem hiesigen Café verhaftet wurde.

Kriehau. (Tödlich verunglückt.) Beim Aufstellen eines eisernen Gittermailes für die elektrische Leitung ist der Tiefbauarbeiter Wilhelm Hohlfeld von hier tödlich verunglückt. Der aufgeregte Raft fiel, ohne daß es ver-

hindert werden konnte, wieder um. Hohlfeld wollte dem fallenden Raft ausweichen, geriet aber gerade unter den Raft. Der Kopf wurde ihm vollständig zerdrückt.

Dresden, 6. Juni. Ein schweres Brandunglück, dem zwei Kinder im Alter von 9 und 4 Jahren zum Opfer fielen, ereignete sich heute vormittag in der Wohnung des Kartonnagenschneiders Köpfe in Borstau. Während dieser seiner Beschäftigung nachging und die Mutter im Hausflur beschäftigt war, befanden sich die beiden Kinder allein in der Wohnung. Das 9 Jahre alte Mädchen wollte Kaffee kochen und bediente sich eines Spirituskochers. Da es damit unvorsichtig umging, erfolgte eine Explosion, der brennende Spiritus floß über die Kinder, die schwere Brandwunden davontrugen und im Krankenhause starben.

Dresden. Die Ankunft des Parföval-Luftschiffes wird sich nach den neuesten Mitteilungen des Deutschen Luftkollonvereins um einige Tage verzögern. Wahrscheinlich wird sich die Ankunft des Parföval bis etwa zum 17. Juni verzögern.

Dresden. Fünfzig-Jähriger des Sächsischen Landesverbandes „Sabelberger“. Der unter dem hohen Schutze Sr. Majestät des Königs stehende Sächsischer Landesverband „Sabelberger“ beging vom 4. bis 6. Juni in Dresden die Feier seines 50-jährigen Bestehens. Bereits am Sonnabend nachmittag erfolgten für die auswärtigen Teilnehmer händlich Führungen durch die Feststadt. Die Tagung erfreute sich eines Besuches von weit über 1500 Teilnehmern. Von auswärtigen bekannten Kunstgenossen waren der als Vertreter des stenographischen Einheitsgedankens bekannte Professor Pfaff (Darmstadt), der Vorsitzende des Bayerischen Landesverbandes, Vertreter aus Thüringen, Pommern, Berlin und dem benachbarten Böhmen erschienen. In treuer Anhänglichkeit hatten die Dresdener Vereine die Gräber früherer verdienter Kämpfer mit Kränzen geschmückt. Den Festteilnehmern wurde eine von Professor Dr. Lampe verfasste Geschichte der Stenographie in Sachsen und ein vom Presseauschuß herausgegebenes wertvolles Festbuch überreicht. Die Vertreterversammlung am Sonnabend bewilligte für das Ende Juli dieses Jahres beim Deutschen Stenographenverband in Stuttgart stattfindende große allgemeine Wettstreiten deutscher Sabelberger Stenographen 3 namhafte Sachpreise für die drei besten Arbeiten für Angehörige des Sächsischen Landesverbandes.

Dresden, 4. Juni. Ein 24 Jahre alter Kaufmann, dessen Angehörige in Dresden wohnen, ist in Südamerika ermordet worden. Der hoffnungsvolle junge Mann, der für eine Firma in Hongkong tätig war, hatte einen mehrwöchigen Marsch nach der Grenze des französischen Kongo unternommen, um die Leitung einer Faktorei zu übernehmen. Auf dem Wege ist er von einem Eingeborenen ermordet worden.

Meißen, 6. Juni. Das 200-jährige Jubiläum der Rgl. Porzellanmanufaktur in Meißen wurde heute unter Teilnahme des königlichen Hofes, des Staatsministeriums usw. festlich begangen.

Freiberg. (Schweres Unwetter.) Am Donnerstag nachmittag entluden sich über unsere Stadt ganz außerordentlich schwere Wetter, die durch Blitzschläge und Hagelwetter sehr großen Schaden anrichteten. So

wurden in nächster Umgebung der Stadt allein an verschiedenen Stellen vier Gehöfte durch Blitzschlag in Brand gesetzt und zum Teil eingestürzt. Das Gehöft des Wirtschaftsbesizers Raft in Böhmig fiel mit allen Gebäuden den Flammen zum Opfer, während in den Gehöften des Gutsbesizers Förster in Großschirma, des Wirtschaftsbesizers Kummer in Raundorf und des Wirtschaftsbesizers Käse in Hebersdorf einzelne Gebäude vom Blitz in Brand gesetzt und zerstört wurden. Auf den Fluten der Umgebung hat starker Hagelschlag die ausgezeichnet anstehenden Feldfrüchte arg zugerichtet.

Bilsdorf. (Mordversuch.) In Limbach versuchte die Tochter des Gemeindevorstandes Helbig ihre Mutter zu töten, indem sie ihr mit einem Beil die Schädeldecke spaltete. Trotz der schweren Verletzung ist Hoffnung vorhanden, die Frau am Leben zu erhalten. Helbigs Tochter, die schon früher den Versuch machte, ihrem Leben durch Ertränken ein Ziel zu setzen, brachte man, da sie geistesgestört sein soll, nach dem Wilsdruffer Krankenhaus.

Eine erstaunliche Jägerepisode wird dem „Bogtl. Anz.“ unter der feierlichen Versicherung, daß es sich durchaus nicht um Jägerlatein handle, aus dem Muldental berichtet. Herr Forstmeister U. sei im Schimmlitzwald auf Seidewiger Revier beschäftigt gewesen, einen Fuchsbau zu revidieren. Der Dachhund eines Waldwärters, dem kurz vorher seine Jungen plötzlich gestorben waren, wird in den Bau gefandt und leckt trotz allen Rufens nicht zurück. Man gräbt zuletzt den Bau von oben ab und trifft den Dadel, wie er im Bau zwei kleine Füchse säugt. Diese Füchse werden erschlagen. Man will noch einen Fuchsbau untersuchen, sieht aber zuletzt davon ab. Doch was geschieht? Schon am nächsten Morgen liegt der Dadel auf seinem Lager und neben ihm ein zartes Füchlein, und des nächsten Tages sind es zwei Füchlein bereits, die offenbar der Dachhund aus jenem zweiten Bau sich geholt haben muß. Ob er sich noch einen dritten holen wird, bleibt der Zukunft überlassen. Natürlich macht der Besitzer der jätlichen Hundemutter ihr die Adoptiv-Kinder nicht streitig und läßt sie in ihrer Pflege.

Zur Nachwahl im Zimmermannschen Wahlkreise. Im 20. sächsischen Reichstagswahlkreise Bismarck-Rosenberg, wo durch das Hinscheiden Zimmermanns eine Nachwahl erforderlich ist, stellt, wie vom Vorstand des Sächsischen Landesvereins der deutschen Reformpartei mitgeteilt wird, die Reformpartei den Kaufmann Frisch-Balbau (Oberlausitz) als Kandidaten auf, denselben, der während der letzten Reichstagswahlen im 14. Wahlkreise Borna-Köchlitz Generalleutnant v. Liebert als reformerischer Kandidat gegenüberstand. — Die aufgetauchte Meldung von einer Aufstellung Ahlwards als reformerischer Kandidat zerfällt damit.

Ein leider weitverbreiteter Unfug mancher Kinder, hilflose oder kranke Personen auf der Straße zu verhöhnen, wenn sie sich irgendwo auffällig machen, erfuhr vor dem Schöffengericht zu Plauen wohlverdiente Zurechtweisung. Ein dortiger Händler, ein Mann von 55 Jahren, der einen Nervenschlag erlitten hat und seitdem Raft littete, wurde von einer Anzahl Jungen beschimpft, worauf der Mann stehen blieb und mit seinem

Spazierstock in die Jungenschar hineinschlug. Er traf auch zwei Knaben, und gegen den Händler wurde Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung erhoben. Es erfolgte jedoch kostenloser Freispruch des Angeklagten, da bei ihm Notwehr angenommen wurde, wenn er darin auch etwas zu weit gegangen sei. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft sowohl wie der Vorsitzende des Amtsgerichts waren sich darüber einig, daß die Jungen, die den alten Mann verhöhnten, eine tüchtige Tracht Prügel verdient hätten, und sie gaben dieser Ansicht auch unverhohlen Ausdruck.

— Unterschlagung. Der Postassistent Walter Köpfer vom Postamt 2 in Leipzig hat am 27. Mai neun beim genannten Postamt aufgelieferte Geldbriefe unterschlagen. Bis jetzt ist ermittelt worden, daß Köpfer von dem vorgefundnen, aus 10 000 Mk. in barem Gelde und über 10 000 Mk. in Wertpapieren bestehenden Inhalt 8800 Mk. bar und 7000 Mk. in Papieren verschiedenen Personen teils zur Berichtigung von Schulden, teils als Geschenk zugewendet hatte. Diese Zusammenhänge sind durch freiwillige Rückgabe bereits wiedererlangt worden. Es fehlen noch 1400 Mk. bar und 6 Aktien zu je 1000 Mk. nebst Talons und Dividendenscheinen der Sächsischen Kammgarnspinnerei zu Hartau (Erzg.) mit den Nummern 925, 1398, 282, 1602 und 1982. Von dem Ausstauen der Aktien 2c. erbittet die Kaiserliche Oberpostdirektion in Leipzig schleunigste Mitteilung.

Leipzig, 6. Juni. Auf den Militärschießständen wurde beim Scharschießen der Gefreite Kunzig von der 9. Kompanie des 6. Infanterieregiments Nr. 106 vom Feldwebel Erste in die Brust geschossen. Der Gefreite hatte die Scheitnergebnisse zu melden. Er hatte das Zeichen, daß der Schießstand frei sei, noch nicht gegeben, als der Feldwebel schoß und den Gefreiten in die Brust traf. Der schwerverletzte Mann wurde nach dem Lazarett gebracht, wo er starb; der Feldwebel, der im 11. Jahre dient, wurde in Haft genommen.

Leipzig, 3. Juni. Am Freitag früh wurde im Hausflur eines Hauses der Kreuzstraße das 23 Jahre alte Dienstmädchen Wühr aus Königsbrunn schwerverletzt und benutzungslos aufgefunden. Das Mädchen hatte sich 4 Treppen hoch hinabgestürzt. Mit dem Tode kämpfend wurde es in das Krankenhaus gebracht. Die Ursache zu dem unglückseligen Schritte war Verzweiflung über ihren Belieben, der das Mädchen verlassen hatte.

Leipzig, 6. Juni. Der Vertreter des 5. Leipziger Wahlkreises, der nationalliberale Kantonsrichter Dr. Johannes Rudolph, ist heute früh 5 Uhr an den Folgen eines Vergleichens gestorben. Im genannten Wahlkreise macht sich eine Ersatzwahl notwendig.

Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 6. Juni 1910.

Zum Auftrieb kamen 3334 Schlachttiere und zwar 715 Rinder, 742 Schafe, 1516 Schweine und 361 Rälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 74—78; Kalben und Kühe: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 70—73, Bullen: Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 69—73; Rälber: Lebendgewicht 54—56, Schlachtgewicht 84—86; Schafe: 82—84 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 50—52, Schlachtgewicht 66—68. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.